

Zahl der Schüler*innen und Klassen an den städtischen und staatlichen Gymnasien, an den städtischen und staatlichen Realschulen, an den Schulen des Zweiten Bildungsweges sowie an den Schulen besonderer Art, an den staatlichen Grund-, Mittel- und Förderschulen, den städtischen Tagesheimen und heilpädagogischen Tagesstätten im Schuljahr 2022/2023

Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 09207

8 Anlagen

Bekanntgabe im Bildungsausschuss des Stadtrates vom 29.03.2023
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Städtische Gymnasien (14)

Im Schuljahr 2022/2023 stieg die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 251 bzw. 1,99 % auf 12.859, davon sind 96 Schüler*innen in Brückenklassen.
Die Klassenzahl stieg um 15 auf 550 Klassen, davon sind an 5 Schulen Brückenklassen.
Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund¹ beträgt 37,49 %.

2. Städtische Gymnasien des Zweiten Bildungsweges (2)

Im Schuljahr 2022/2023 sank die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 74 bzw. 21,83 % auf 265.
Die Klassenzahl sank um 6 auf 12 Klassen.
Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund¹ beträgt 31,32 %.

3. Staatliche Gymnasien inkl. Max-Josef-Stift (28)²

Im Schuljahr 2022/2023 stieg die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 849 bzw. 3,52 % auf 24.978, davon sind 215 Schüler*innen in Brückenklassen.
Die Klassenzahl stieg um 60 auf 1.066 Klassen, davon sind an 11 Schulen Brückenklassen.
Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund¹ beträgt 26,94 %.

Die Angaben über die Zahl der Schüler*innen und Klassen an den städtischen und staatlichen Gymnasien und an den Gymnasien des Zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2022/2023 (Stand 01.10.22) sind der Anlage 1 zu entnehmen.

4. Städtische Realschulen (20)

Im Schuljahr 2022/2023 sank die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 180 bzw. um 1,68 % auf 10.541 Schüler*innen.
Die Klassenzahl sank von 393 Klassen auf 391 Klassen.

-
- 1 Ein Migrationshintergrund ist gegeben, wenn mindestens eines der folgenden Merkmale zutrifft: keine deutsche Staatsangehörigkeit, nicht deutsches Geburtsland, nicht deutsche Muttersprache; das Merkmal „nicht deutsche Muttersprache“ kann von den Schulen derzeit nicht valide erhoben werden.
- 2 Wir weisen daraufhin, dass es sich bei den vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus gemeldeten Zahlen für die staatlichen Schulen um vorläufige Daten handelt.

Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund¹ beträgt 57,74 %.
In dieser Aufstellung sind 8 Brückenklassen mit 115 Schüler*innen enthalten.

5. Staatliche Realschulen (4)²

Im Schuljahr 2022/2023 stieg die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 416 bzw. um 18,35 % auf 2.683 Schüler*innen.

Die Klassenzahl stieg um 16 Klassen auf 97 Klassen.

Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund¹ beträgt 58,78 %.

In dieser Aufstellung sind 4 Brückenklassen mit 56 Schüler*innen enthalten.

6. Städtische Schulen besonderer Art (2)

Im Schuljahr 2022/2023 stieg die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 29 bzw. um 1,97 % auf 1.504 Schüler*innen.

Die Klassenzahl stieg auf 57 Klassen.

Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund¹ beträgt 75,0 %.

In dieser Aufstellung ist 1 Brückenklasse mit 17 Schüler*innen enthalten.

7. Städtische Franz-Auweck-Abendschule

Im Schuljahr 2022/2023 sank die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 4 bzw. um 2,63 % auf 148 Schüler*innen.

Die Klassenzahl blieb konstant bei 6 Klassen.

Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund¹ beträgt 60,81 %.

Die Zahlen der Schüler*innen sowie Klassen im Schuljahr 2022/2023 (Stand 01.10.2022) an städtischen Realschulen, staatlichen Realschulen, städtischen Schulen besonderer Art sowie der Städtischen Franz-Auweck Abendschule sind der als Anlage 2 beigefügten Übersicht zu entnehmen.

8. Staatliche Grundschulen (141)²

Mit der Inbetriebnahme der Neubaustandorte in der Hermine-von-Parish-Straße 15, der Infanteriestraße 25 und der Theodor-Fischer-Straße 73 hat sich die Anzahl der Münchner Grundschulen im Schuljahr 2022/2023 auf insgesamt 141 Standorte erhöht. Weiterhin konnte die Verlegung des bisherigen Grundschulstandorts in der Josefsburgstraße 41 zum Beginn des Schuljahres in das neu gebaute Schulgebäude in der St.-Veit-Straße 46 wie vorgesehen erfolgen.

Die Zahl der Schüler*innen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 1.534 bzw. 3,46 % auf 45.826.

Die Klassenzahl erhöhte sich um 40 Klassen auf 2.072.

Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund¹ beträgt 56,6 %.

9. Staatliche Mittelschulen (44)²

Im Schuljahr 2022/2023 stieg die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 598 bzw. 4,89 % auf 12.830.

Die Klassenzahl stieg um 27 auf 641 Klassen.

Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund¹ beträgt 84,46 %.

10. Staatliche Förderschulen (15)²

Mit der Inbetriebnahme des Förderzentrums München Ost mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung am Interimsstandort des Grundschulneubaus in der Haager Straße 18 hat sich die Anzahl der Münchner Förderschulen im Schuljahr 2022/2023 auf insgesamt 15 Standorte erhöht.

Im Schuljahr 2022/2023 stieg die Zahl der Schüler*innen im Vergleich zum Vorjahr um 147

-
- 1 Ein Migrationshintergrund ist gegeben, wenn mindestens eines der folgenden Merkmale zutrifft: keine deutsche Staatsangehörigkeit, nichtdeutsches Geburtsland, nicht deutsche Muttersprache; das Merkmal „nicht deutsche Muttersprache“ kann von den Schulen derzeit nicht valide erhoben werden.
- 2 Wir weisen daraufhin, dass es sich bei den vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus gemeldeten Zahlen für die staatlichen Schulen um vorläufige Daten handelt.

bzw. 4,64 % auf 3.312.

Die Klassenzahl sank um 4 auf 294 Klassen.

Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund¹ beträgt 67 %.

Die detaillierten Zahlen für die Grund-, Mittel- und Förderschulen finden sich in den als Anlagen 3 bis 5 beigefügten Aufstellungen.

11. Angebote an staatlichen Grund-, Mittel- und Förderschulen

Im Schuljahr 2022/2023 konnten wieder neue gebundene Ganztagsklassen an den Grund-, Mittel- und Förderschulen eingeführt werden. Wie in Anlage 6 dargestellt, werden dadurch nun an insgesamt 66 Grund- und 30 Mittelschulen sowie an acht Sonderpädagogischen Förderzentren gebundene Ganztagsklassen angeboten.

Darüber hinaus bestehen im Schuljahr 2022/2023 an 36 Grundschulen städtische Tagesheime für die nachmittägliche Betreuung der Schüler*innen. Am Tagesheimstandort Hochstraße 31 werden auch Mittelschüler*innen bis zur 9. Jahrgangsstufe betreut. Zudem wird eine Heilpädagogische Tagesstätte in städtischer Trägerschaft betrieben. Die genaue Belegung dieser Einrichtungen geht aus der als Anlage 7 beigefügten Aufstellung hervor.

Die Innovative Projektschule (IPS) wird im laufenden Schuljahr an 14 Grundschulstandorten mit städtischem Tagesheim angeboten. In dieser Betreuungsform verteilen sich die Unterrichts-, Übungs- und Freizeitangebote im Rahmen des gebundenen Ganztags in einem rhythmisierten Ablauf auf den Vor- und Nachmittag. In diesen Ganztagsklassen werden derzeit 1.388 Schüler*innen beschult.

Am Tagesheimstandort Helmholtzstraße befindet sich die Kooperative Ganztagsbildung (KoGa) derzeit im Aufbau. Dies bedeutet, dass jährlich eine weitere Jahrgangsstufe vom Tagesheim in die Kooperative Ganztagsbildung weiterentwickelt wird. Sechs weitere Tagesheime wurden bereits vollständig in das Modellprojekt der Kooperativen Ganztagsbildung überführt.

Im laufenden Schuljahr 2022/2023 wird das Modellprojekt der Kooperativen Ganztagsbildung bereits an 26 Grundschulstandorten in verschiedener Trägerschaft angeboten (Anlage 8). Die Gesamtzahl der Schüler*innen in der Kooperativen Ganztagsbildung beläuft sich derzeit auf 6.261, was einen Anstieg um 2.285 Schüler*innen im Vergleich zum vergangenen Schuljahr 2021/2022 darstellt. Mit der Einführung dieses Betreuungsangebots konnte ein weiterer Anstieg an gebundenen Ganztagsklassen im Grundschulbereich verzeichnet werden.

Mit derzeit 21 Klassen an den Grundschulen und 47 Klassen an den Mittelschulen ist das Angebot der Deutschklassen, das sich an Kinder und Jugendliche ohne ausreichende Deutschkenntnisse wendet, im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 10 Klassen gestiegen.

Der Korreferentin des Referats für Bildung und Sport, Frau Stadträtin Lena Odell, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Anja Berger, wurde je ein Abdruck der Bekanntgabe zugeleitet.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus
Stadtschulrat

III. Abdruck von I. mit II.

über das Direktorium D-II/V-SP

an das Direktorium Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

z. K.

IV. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport - GB A

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An
RBS-A-1
RBS-A-2
RBS-A-3
RBS-A-4
RBS-A-MSI
zur Kenntnis.

Am

